

Zielsetzung der Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP) im Rahmen des WWF-Dialogforums „Nachhaltigere Eiweißfuttermittel“

Berlin, 14. November 2016 – Die UFOP setzt sich im Rahmen ihrer gesamten Tätigkeit für eine Ausweitung des Anbaus und der Nutzung von Raps, Ackerbohnen, Futtererbsen und Süßlupinen ein. Dies umfasst die politische Lobbyarbeit, die Fachinformation an die landwirtschaftliche Praxis einschließlich Förderung von Sortenversuchen und die Unterstützung von Forschungs- und Demonstrationsvorhaben zur Produktionstechnik von Öl- und Eiweißpflanzen sowie der Verwendung als Futtermittel und Lebensmittel. Rapsfuttermittel sind heute und bleiben künftig die wichtigste heimische Eiweißquelle für die Nutztierfütterung. Heimische Körnerleguminosen können in Rationen/Mischungen für Rind, Schwein und Geflügel Rapsfuttermittel gut ergänzen.

In der Fruchtfolge haben die heimischen Körnerleguminosen Ackerbohnen, Futtererbsen und Blaue Süßlupinen nachweisbare und unbestreitbare Vorteile:

- Selbstversorgung mit Stickstoff aus der Luft durch Symbiose mit Knöllchenbakterien, wobei der fixierte Stickstoff auch der Nachfrucht zur Verfügung steht;
- Auflockerung getreidereicher Fruchtfolgen und damit Unterbrechung von Infektionsketten (Krankheitserreger);
- Verbesserung der Bodenstruktur, Aufbrechen von Verdichtungen (vor allem durch Ackerbohnen- und Lupinen-Anbau);
- Sichere Gestaltung von Verfahren der pfluglosen Bodenbearbeitung durch Mulch- und/oder Direktsaat;
- Aufschluss des im Boden festgelegten Phosphats (insbesondere Lupinen);
- Verbesserte Möglichkeiten der sicheren Unkrautregulierung innerhalb und zwischen den Kulturen durch den Wechsel von Sommerungen und Winterungen sowie von Blatt- und Halmfrüchten;
- Vermeidung von unerwünschten Resistenzbildungen bei Krankheiten und Ungräsern;
- Entzerrung von Arbeitsspitzen, Verringerung von Arbeitsstunden, effizientere Maschinen-Nutzung;
- Effizienzsteigerung bei der Bewertung vollständiger Produktionssysteme nach Vollkosten, auch bei steigendem Preisniveau der Kulturen;



ufop

Union zur Förderung
von Öl- und Proteinpflanzen e. V.

Herausgeber:

UFOP e. V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon 030/31 90 4-2 02
Telefax 030/31 90 4-4 85
E-Mail info@ufop.de
www.ufop.de

INFORMATION
Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V.

- Erleichterung der maschinellen Bodenbearbeitung verbunden mit beträchtlicher Kraftstoff-Einsparung;
- Nicht zuletzt: Produktion von einheimischen eiweißreichen Rohstoffen für die Tier- und die Humanernährung – letzteres gewinnt vor allem bei Süßlupinen zunehmende Bedeutung.

Dass trotz dieser offensichtlichen Vorteile und der anhaltend großen Lücke zwischen Produktion und Verbrauch an pflanzlichem Eiweiß in der EU die Anbaufläche gering ist, liegt vor allem am Erzeugerpreis für einheimische Körnerleguminosen, der den Wert dieser Kulturen in der Wertschöpfungskette nicht ausreichend repräsentiert. Potentiale werden sowohl in der Pflanzen- als auch Tierproduktion verschwendet. Insbesondere der Einsatz von heimischen Körnerleguminosen in der Tierfütterung erfordert die Analyse aller notwendigen Kosten (Vollkostenanalyse) im gesamten landwirtschaftlichen System, d.h. in Pflanzenbau und der Tierhaltung.

Ein verstärkter Anbau heimischer Körnerleguminosen führt zu einer Auflockerung der Fruchtfolgen, verbunden mit positiven Umwelteffekten:

- Geringerer Dünge- und Pflanzenschutzmittelaufwand im Produktionssystem;
- Alternativen für sichere Verfahren der Unkrautbekämpfung im gesamten Anbausystem;
- Eine nachhaltige Förderung der Bodenstruktur und Fruchtbarkeit;
- Eine Etablierung kostensparender Verfahren der Bodenbewirtschaftung durch Mulch- bzw. Direktsaatverfahren;
- Eine Verbesserung der Ertragsstabilität aller angebauten Kulturpflanzenarten;
- Ein geringerer Bedarf an fossilen Energieressourcen;
- Ein Beitrag zur Minderung des globalen Treibhausgaspotentials.

Eine unabdingbare Voraussetzung für die Steigerung der Attraktivität der Erzeugung von Körnerleguminosen ist die Schaffung notwendiger finanzieller Anreize. Mit Anbau und Verwendung der einheimischen Körnerleguminosen Futtererbse, Ackerbohne und Süßlupine können – über die eigentliche pflanzliche Erzeugung hinaus – für die gesamte Gesellschaft sowie die Umwelt wichtige Leistungen erbracht werden: So schneidet nach Ergebnissen des EU-Forschungsvorhabens GL-Pro eine Erbsenfruchtfolge pro Hektar Anbaufläche beim Energieaufwand besonders günstig ab – der Verbrauch an fossiler Energie ist 14 Prozent geringer als in einer Getreidebetonten Fruchtfolge. Auch der Beitrag zur globalen Erwärmung beträgt bei der Leguminosen-Fruchtfolge nur 88 Prozent der Getreide-Fruchtfolge.

Eine Diversifikation der Fruchtfolgen ist sinnvoll und sollte mit Pflanzenarten erfolgen, die:

- Einheimisches pflanzliches Eiweiß liefern und das große Defizit zwischen Verbrauch und Produktion verringern;
- Durch die Einsparung von mineralischem Stickstoff die Umwelt entlasten;

- Die Nachhaltigkeit und Leistungsfähigkeit der Böden erhalten;
- Im System optimierter Fruchtfolgen die Produktionsintensität im Ackerbau reduzieren;
- Fossile Energie einsparen und das globale Treibhausgaspotenzial mindern.

Die UFOP ist eine Interprofession für Öl- und Eiweißpflanzen in Deutschland. Zu den Aufgaben der UFOP gehören die Förderung der Züchtung, Produktion, Verwertung und des Absatzes von Öl- und Eiweißpflanzen unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen technischen Forschung und Entwicklung. Bei den Eiweißpflanzen stehen die Fruchtarten Ackerbohnen, Futtererbsen und Blaue Süßlupinen im Fokus der Aktivitäten.

Kurzinfo UFOP e. V.:

Die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) vertritt die politischen Interessen der an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen in nationalen und internationalen Gremien. Die UFOP fördert Untersuchungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Food, Non-Food und Feed. Die Öffentlichkeitsarbeit der UFOP dient der Förderung des Absatzes der Endprodukte heimischer Öl- und Eiweißpflanzen.